Update vom Juli 2021

Türkenfeld
wird eine
„**essbare Gemeinde**“

Gemüse und Obst für jedermann, gesund und kostenlos und direkt vor der Haustür zum Selberernten. Was nach Schlaraffenland klingt, wird an manchen Orten im Kleinen bereits praktiziert. Angesichts der zunehmenden Belastung der Lebensmittel mit Schadstoffe und voranschreitender Entfremdung von Eigenanbau rückt das „Urban Gardening“ wieder vermehrt ins öffentliche Interesse.

Das wohl beeindruckteste Beispiel hier ist die Stadt Andernach. Aber auch in Städten wie Lindau oder unseren Nachbargemeinden Grafrath ist man fleißig am verwirklichen dieser Idee.

Urban Gardening in Lindau am Bodensee

Die Möglichkeiten, trotz der derzeitigen Lage wieder eine Plattform für Begegnungen unter freiem Himmel zu schaffen, sind enorm:

1. Ein übergreifendes gemeinsames Projekt über das gesamte Dorfgebiet verteilt, das überall wachsen kann und für jedermann sichtbar ist.
2. Auch Mitbürger, die nicht aktiv dabei sind, haben etwas davon und können ernten.
3. Es gibt einen hohen pädagogischen Wert - Kinder können von ihren Eltern „im Vorbeigehen“ wieder an die Erzeugung von Lebensmitteln auf natürliche Art und Weise herangeführt werden.
4. Man kann Tipps und Tricks weitergeben.
5. Wir können kreativ unser Dorf verschönern.
6. Wir können durch Flächen in Schulnähe auch ganze Klassen zu dem Thema Obst- und Gemüseanbau heranführen.
7. Durch Schilder lernen Erwachsene und Kinder welche Beerensträucher essbar sind.
8. Durch das Gemeingut, das wir schaffen, kann auch eine nachbarschaftliche Verantwortung entstehen.

Kurz: Es ist ein über alle alters- und sozialen Schichten **verbindendes** Projekt, was dazu dienen kann, uns näher zusammenzubringen.

Das erste Projekt nimmt Gestalt an:
Die Wiese (ehemaliger Spielplatz) an der Kreuzstrasse (nähe Bahnhof)

Wir hatten nun einen sehr fruchtbaren Austausch mit Ulrike Böhme (Kassiererin) und Barbara Clauß (2. Vorsitzende) des Obst- und Gartenbauverein Türkenfeld - Zankenhausen e.V.

Beide waren sehr angetan von dem Projekt und möchten uns tatkräftig unterstützen.

Das ist eine tolle Nachricht, denn unser Gartenbauverein ist für so ein Projekt natürlich ideal, da sich hier viele Synergien ergeben können.

Bild unten: Ulrike Böhme und Barbara Clauß vom Gartenbauverein, zusammen mit Peter Salomon und Regine Wilsch (im Bild oben)

Für ein erstes Projekt haben wir die kleine Wiesenfläche an der **Kreuzstrasse**, in der Nähe des S-Bahnhofes (=ehemaliger Spielplatz), begutachtet. Hier möchten wir mit dem Aufbau der ersten Hochbeete beginnen.

Damit wir starten können, suchen wir nun viele Mitbürger, die dieses Projekt kurz- oder langfristig unterstützen möchten.

Wirklich **jeder** kann einen Beitrag dazu leisten und sich nach seinen Fähigkeiten und Interessen einbringen. Sei es bei der Gestaltung, der Organisation, dem generieren von Spendengeldern, Online-Marketing, der Materialbeschaffung, dem Entwerfen und Aufstellen von Schildern, dem Materialtransport und schließlich dann auch bei der gärtnerischen Umsetzung und Pflege.

Insbesondere brauchen wir für dieses konkrete Projekt „**Paten**“ welche die Beete betreuen möchten. Das kann quasi „im vorbeigehen“ erfolgen und im Hochsommer braucht es auch dann und wann etwas Wasser. Deshalb wäre zu Beginn eine Wohnortnähe zur Kreuzstrasse hilfreich.

Weitere Infos und alle aktuellen Informationen sind unter der Homepage des Bürgerverein Dorfentwicklung Türkenfeld e.V. erhältlich:
https://www.dorfentwicklung-tuerkenfeld.de/essbares-tuerkenfeld.cfm